

Missale

Di. 27. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 440

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

| | |
|---|----|
| Di. 27. Wo Jk (G) I & II..... | 7 |
| Eröffnungsvers:..... | 7 |
| Begrüßung: | 7 |
| Einleitung: | 7 |
| Kyrie:..... | 8 |
| Friedensgruss beim Kyrie: | 9 |
| Vergebungsbite: | 9 |
| Gloria: An Feiertagen Lied oder: | 10 |
| Tagesgebet:..... | 11 |
| Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1: | 11 |
| Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1: | 13 |
| Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1: | 15 |
| Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:..... | 17 |
| Hallelujavers (Jahr I & II): | 18 |
| Evangelium (Jahr I & II):..... | 19 |
| Predigt: | 20 |
| Credo (An Sonn- und Feiertagen): | 25 |
| Fürbitten: | 26 |
| Opfer: | 27 |
| Gabenbereitung: | 28 |
| Gabengebet: | 29 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Präfation: | 29 |
| Sanctus: | 30 |
| Hochgebet III:..... | 31 |
| Einsetzungsworte: | 32 |
| Akklamation:..... | 33 |
| Anamnese: | 33 |
| Interzession: | 34 |
| Doxologie: | 35 |
| Vater unser:..... | 36 |
| Friedensgruss:..... | 37 |
| Agnus Dei: (Lied oder...) | 38 |
| Kommunion: | 38 |
| Kommunionvers: | 39 |
| Kommunionausteilung: | 40 |
| Schlussgebet: | 40 |
| Mitteilungen: Verdankungen etc. | 40 |
| Schlusslied: Lied: | 40 |
| Segen: | 41 |
| Leoninische Gebete | 42 |
| Entlassung:..... | 44 |
| Auszug: Orgel: | 44 |

Di. 27. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Deiner Macht ist das All unterworfen, Herr, und niemand kann sich dir widersetzen; denn du hast Himmel und Erde gemacht und alles, was wir unter dem Himmel bestaunen. Du bist der Herr über alles. (Est 13,9.10-11 [Vulgata])

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wer einen Gast in sein Haus aufnimmt, ist zwar zunächst der Gebende, in Wirklichkeit aber ist er der Empfangende, der Beschenkte. Das war bei Abraham deutlich und ist in der Lehrerzählung von Marta und Maria noch klarer. Jesus lässt sich bewirten; die Gabe, die er bringt, ist er selber als das Wort.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

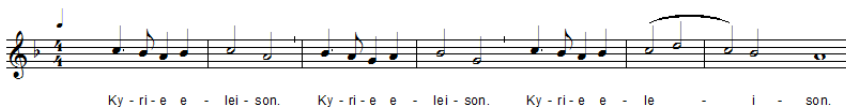
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott. Wir danken dir für das Geschenk dieser Zusammenkunft. Sie hält in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden. Zeig uns heute neu den Sinn unseres Lebens. Festige unsere Gemeinschaft mit dir und miteinander. Schenk uns den Geist deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Jona 3,1-10) (Die Leute von Ninive kehrten um und wandten sich ab von ihren bösen Taten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte)

Lesung aus dem Buch Jona:

- 3,1 Das Wort des Herrn erging zum zweiten Mal an Jona:
- 3,2 Mach dich auf den Weg, und geh nach Ninive, in die grosse Stadt, und droh ihr all das an, was ich dir sagen werde.

- 3,3 Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Ninive war eine grosse Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren.
- 3,4 Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage, und Ninive ist zerstört!
- 3,5 Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus, und alle, gross und klein, zogen Bussgewänder an.
- 3,6 Als die Nachricht davon den König von Ninive erreichte, stand er von seinem Thron auf, legte seinen Königsmantel ab, hüllte sich in ein Bussgewand und setzte sich in die Asche.
- 3,7 Er liess in Ninive ausrufen: Befehl des Königs und seiner Grossen: Alle Menschen und Tiere, Rinder, Schafe und Ziegen, sollen nichts essen, nicht weiden und kein Wasser trinken.
- 3,8 Sie sollen sich in Bussgewänder hüllen, Menschen und Tiere. Sie sollen laut zu Gott rufen, und jeder

- soll umkehren und sich von seinen bösen Taten abwenden und von dem Unrecht, das an seinen Händen klebt.
- 3,9 Wer weiss, vielleicht reut es Gott wieder, und er lässt ab von seinem glühenden Zorn, so dass wir nicht zugrunde gehen.
- 3,10 Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, dass sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus.
- Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 130,1-2.3-4.5-6b.6c u. 7a u. 8 [R: 3])

℞ - Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? - ℞

- 130,1 Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:
Herr, höre meine Stimme!
- 130,2 Wende dein Ohr mir zu,
achte auf mein lautes Flehen! - (℞)

℞ - Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? - ℞

130,3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?

130,4 Doch bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient.-(℞)

℞ - Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? - ℞

130,5 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

130,6ab Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. - (℞)

℞ - Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? - ℞

130,6c Mehr als die Wächter auf den Morgen
130,7a soll Israel harren auf den Herrn.
Ja, er wird Israel erlösen

von all seinen Sünden. - R̄

R̄ - Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? - R̄

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Gal 1,13-24) (Er offenbarte mir seinen Sohn, damit ich ihn unter den Heiden verkündige)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater:

1,13 Ihr habt gehört, wie ich früher als gesetzestreuer Jude gelebt habe, und wisst, wie masslos ich die Kirche Gottes verfolgte und zu vernichten suchte.

1,14 In der Treue zum jüdischen Gesetz übertraf ich die meisten Altersgenossen in meinem Volk, und mit dem grössten Eifer setzte ich mich für die Überlieferungen meiner Väter ein.

1,15 Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine Gnade berufen hat, mir in seiner Güte

- 1,16 seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu Rate;
- 1,17 ich ging auch nicht sogleich nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien und kehrte dann wieder nach Damaskus zurück.
- 1,18 Drei Jahre später ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennen zu lernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm.
- 1,19 Von den anderen Aposteln habe ich keinen gesehen, nur Jakobus, den Bruder des Herrn.
- 1,20 Was ich euch hier schreibe - Gott weiss, dass ich nicht lüge.
- 1,21 Danach ging ich in das Gebiet von Syrien und Zilizien.
- 1,22 Den Gemeinden Christi in Judäa aber blieb ich persönlich unbekannt,
- 1,23 sie hörten nur: Er, der uns einst verfolgte, verkündigt jetzt den Glauben, den er früher vernichten wollte.
- 1,24 Und sie lobten Gott um meinetwillen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 139,1-3.13-14.15-16b [R: vgl. 24b])

℞ – Leite mich, o Herr, auf dem bewährten Weg! – ℞

139,1 Herr, du hast mich erforscht, und du kennst mich.

139,2 Ob ich sitze oder stehe, du weisst von mir.

Von fern erkennst du meine Gedanken.

139,3 Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt;

du bist vertraut mit all meinen Wegen. - (℞)

℞ – Leite mich, o Herr, auf dem bewährten Weg! – ℞

139,13 Du hast mein Inneres geschaffen mich gewoben im Schoss meiner Mutter.

139,14 Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast.

Ich weiss: Staunenswert sind deine Werke. - (R)

R - Leite mich, o Herr, auf dem bewährten Weg! - R

139,15 Als ich geformt wurde im Dunkeln,
kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde,
waren meine Glieder dir nicht verborgen.

139,16ab Deine Augen sahen, wie ich entstand,
in deinem Buch war schon alles verzeichnet. - R

R - Leite mich, o Herr, auf dem bewährten Weg! - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Selig, die das Wort Gottes hören und es befolgen. (Vgl. Lk 11,28)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Lk 10,38-42) (Marta nahm ihn freundlich auf. - Maria hat das Bessere gewählt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

10,38 kam Jesus in ein Dorf und eine Frau namens Marta nahm ihn freundlich auf.

10,39 Sie hatte eine Schwester, die Maria hiess. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu.

10,40 Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit

mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen!

10,41 Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen.

10,42 Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Jona hörten wir: "Die Leute von Ninive kehrten um und wandten sich ab von ihren bösen Taten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte." Wir erfahren auch, dass Jona nach der zweiten Aufforderung Gottes nach Ninive ging. Es ist kein "Zuckerschlecken" dem Willen Gottes immer und überall zu folgen. Das zeigt uns nicht nur das Beispiel des Jona, der vor dem Auftrag Gottes flüchtete, sondern auch Elija. Auch er haderte und wollte lieber sterben, als sich weiter dem Unwillen der Menschen auszusetzen. Gott tat bei beiden dasselbe. Er akzeptierte ihr kurzzeitiges Ausschreiten aus dem Auftrag, gab ihnen neuen Mut, Kraft und Trost. Gott bildete ihr Gewissen, wie das des Königs David und so fanden die Propheten schliesslich zurück in ihren Dienst (vgl. 1Kön 19,2-15; Jona 1,1-4,11). Jona rief nun Ninive zur Umkehr auf und gehorchte damit Gott. Doch Jona zeigt uns noch mehr. All die

Androhungen, die Gott ausspricht, wenn wir uns von ihm trennen und seinem Willen nicht gehorchen, ist Gott bereit, nicht eintreten zu lassen, vorausgesetzt, der Mensch kehrt von Herzen zu Gott um. Wir Menschen haben es in der Hand, ob Gottes Gericht schlagend über uns kommt, oder sanft.

Jahr II: Im Galaterbrief erleben wir einen in die Enge getriebenen Paulus. Er muss tun, was ihm eigentlich zutiefst widerstrebt. Er muss sich rechtfertigen. Doch warum betont er derart ausführlich, dass er das Evangelium nicht aus dem Mund der Apostel hat, sondern aufgrund einer Offenbarung? Warum betont er so stark, dass er Apostel wurde, also ein Gesandter Christi, ohne Zutun der anderen Apostel? Viele berufen sich heute auf diese Stelle, um sich selbst Apostel zu nennen, obwohl sie es nicht sind. Sie behaupten vielmehr, dass Gott sie direkt durch eine Vision, einen Traum oder eine innere Stimme dazu berufen habe. Es versteht sich von selbst, dass diese sich dann natürlich als über allen Bischöfen und dem Papst stehend sehen. Zwangsläufig müssen dann der Papst und die Bischöfe vom Teufel sein, denn sonst müssten sie dies ja selber sein. Doch auf diese Stellen kann sich ein solcher Mensch nie im Leben berufen. Es stimmt, dass Paulus das Evangelium aus einer Vision hatte. Es stimmt, dass er Apostel wurde durch die Berufung durch Christus in der Vision vor Damaskus. Doch diese Vision beinhaltete eben auch, dass Christus zu Paulus sagte, dass ihm in Damaskus gesagt werden würde, was er zu tun habe. Und dort

wurde er von der Kirche getauft und ihm die Hände aufgelegt zum Empfang des Heiligen Geistes und später wurde er sogar in Jerusalem durch Handauflegung durch die Apostel zum Bischof geweiht. Doch warum scheint Paulus all diese Tatsachen zu verschweigen? Weil es damals wie heute immer Schwätzer gibt, die von anderen behaupten, ihre Weihe, ihre Berufung und ihr kirchliches Amt sei weniger wert, als das eines Anderen. Paulus konnte in den Augen dieser nur weniger Wert sein, weil er doch Christus lebend gar nicht wirklich gekannt hat und kein Jünger Jesu in Galiläa war. Tatsächlich gehörte Paulus zu den ersten Bischöfen der Kirche, die nicht persönlich Jünger Jesu in Galiläa waren. Doch macht sie diese Tatsache zu weniger wichtigen Amtsträgern in der Kirche? Keinesfalls! Denn Jesus sagte zum Apostel Thomas: Weil du mich siehst, glaubst du, doch selig sind die, die nicht sehen und doch glauben. Zuguterletzt bestätigt Paulus und die Apostelgeschichte sogar, dass er in Jerusalem bei Petrus und Jakobus selbst war und Petrus seinen Dienst in der Übertragung des Amtes als Bischof bestätigte.

Jahr I & II: Im Evangelium begegnen uns die beiden Schwestern des Lazarus, Marta und Maria. Marta nahm ihn freundlich auf. Sie war die Gastfreundliche, die Gastgeberin. Maria setzte sich Jesus zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Martha aber war ganz davon in Anspruch genommen, für Jesus zu sorgen. Sie kam zu ihm und sagte: "Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die

ganze Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen!" Das bedeutet, den Gast alleine zu lassen, zugunsten der Vorbereitung von Kaffee und Kuchen. Jesus antwortete: 'Martha, Martha, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden. (Lk 10,38-42)' Das still werden vor Gott und das Zuhören wäre die bessere Wahl gewesen (vgl. Joh 15,2; Hebr 7,9). Diese Geschichte ist fast alttestamentlich, denn sie ist so menschlich. Sie zeigt uns die Personen der Bibel nicht ihm Hochglanzprospekt, sondern in ihrer ganzen Schwäche. Doch sind wir besser? Vielleicht haben wir noch einen "Herrgottswinkel". Wir setzen uns davor, und wollen beten. Doch dann, kaum die ersten Worte gebetet, fällt uns auf, dass da ein Spinnennetz ist, das natürlich sofort wegmuss. Dann beten wir weiter und es fällt uns auf, dass eine Blume den Kopf hängen lässt, die natürlich sofort ersetzt wird. Irgendwann ist eine halbe Stunde um und wir haben keine zwei Minuten gebetet, geschweige Jesus zugehört, sondern nur auf die eigene Stimme, die das Äussre über das Innere stellt. Satan ist es exzellent gelungen, uns vom Beten und auf Gottes Stimme zu hören abzulenken. Es wäre besser gewesen, einfach eine halbe Stunde vor dem Kreuz zu sitzen und auf Jesu Stimme im Herzen zu hören. Soll das bedeuten, dass wir den Herrgottswinkel vernachlässigen sollen? Keinesfalls, doch wenn wir uns jeden Tag eine fixe Zeit zum Beten nehmen, dann ist dies nicht die Zeit zum Putzen. Den Gebetswinkel können wir davor oder danach in

Ordnung bringen. Ohne diese tägliche Zeit, in der wir auf Gottes Stimme hören, verdursten nicht die Blumen, sondern unsere Seelen. Selbst, wenn wir nicht zu hören scheinen, finden wir doch Ruhe und den Frieden Christi dabei. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, nimm die Gaben an, die wir nach deinem Willen darbringen. Vollende in uns das Werk der Erlösung und der Heiligung durch die Geheimnisse, die wir zu deiner Verherrlichung feiern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt,
du bist der Erlöser aller Menschen
durch deinen geliebten Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine
Herrlichkeit, beten dich an die
Mächte, erbeben die Gewalten. Die
Himmel und die himmlischen Kräfte
und die seligen Serafim feiern dich
jubilend im Chore. Mit ihrem
Lobgesang lass auch unsere
Stimmen sich vereinen und voll
Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser *im Himmel*. *Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. (Klgl 3,25)

So lasset uns beten:

Gott und Vater, du reichst uns das Brot des Lebens und den Kelch der Freude. Gestalte uns nach dem Bild deines Sohnes, der im Sakrament unsere Speise geworden ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: